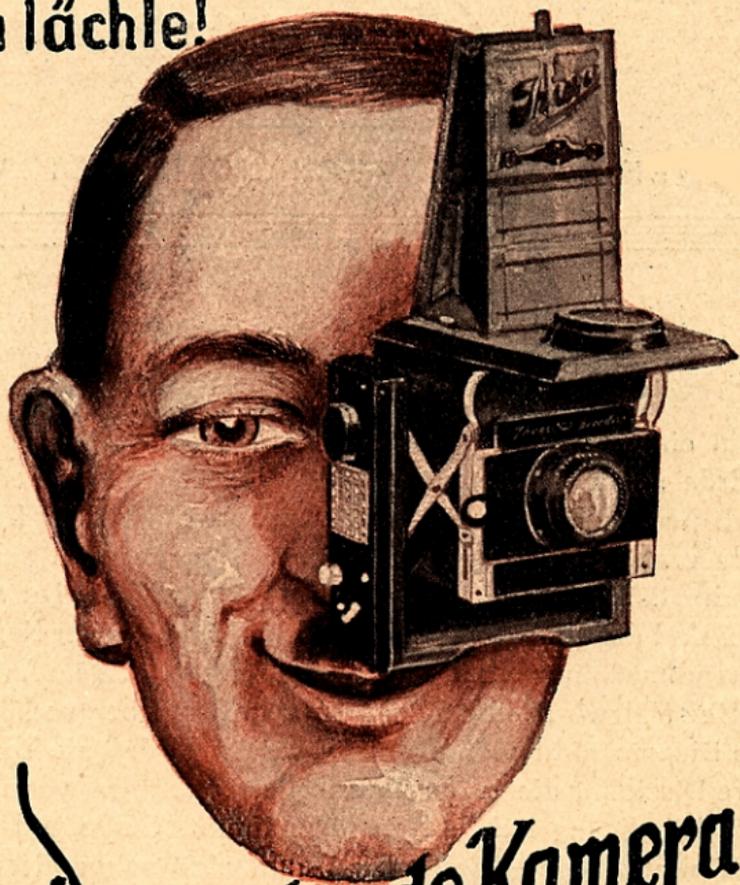


Ich lächle!



Die sehende Kamera

Überreicht durch:



DRESDEN-STRIESEN · SCHANDAUER STRASSE 24

---

---

---

## Ich lächle

Ich bin ein Globe-Trotter — ein Weltreisender, der die Reise um die Erde schon öfters gemacht hat. Und von den vielen Städten, die ich besucht habe, gefällt mir New York am besten. Des Amerikaners erstes und höchstes Gebot ist: to keep on smiling, auf deutsch: lächle, lächle und nochmals lächle. Was Du auch tust, lächle. Und das führt er auch wirklich durch, mit einer Konsequenz, die manchmal einer besseren Sache würdig wäre. Dem Angestellten zum Beispiel wird lächelnd von seinem Brotgeber verkündet, daß seine Dienste nicht mehr benötigt werden. Der gute Ton und die innere Disziplin, die jeden Amerikaner beherrscht, verlangen, daß er die Kündigung lächelnd entgegennimmt. Smile, old fellow — lächle, alter Junge —, wenn Dir's auch nicht so ums Herz ist. Hat der Amerikaner Geld beim Pferde-Wettrennen verloren, dann lächelt er. Klappt ein Geschäft nicht, auch das wird lächelnd quittiert. Dort gibt es anscheinend keine schlechtgelaunten, übermüdeten Geschäftsangestellten — höflich lächelnd bedienen sie die Kunden von früh bis abends. Auch ich lächelte, als mir ein New Yorker mit seinem Zehn-Dollar-Stiefel auf meinen neuen Lackstiefel trat, weil ich als höflicher Ausländer zeigen wollte, daß ich Manieren und

---

---

---

Anstand besäße. Darauf versuchte ich dasselbe bei ihm. Langsam, aber sicher setzte ich meine Schuhgröße Nr. 11 mitsamt meinem Lebendgewicht von 250 Pfund auf seinen rechten Vorderfuß und sah ihm dabei prüfend in sein treues Yankee-Auge. Es muß ein ungebildeter Amerikaner gewesen sein, denn er lächelte nicht, sondern sagte etwas sehr Unartiges zu mir. Aber das ist mein persönliches Pech, ein anderer Amerikaner hätte entschieden gelächelt. Als ich noch keine Ihagee-Patent-Klapp-Reflex besaß, lächelte ich auch nicht. Stets, wenn ich eine interessante Moment-Aufnahme machen wollte, war der geeignete Augenblick loszudrücken vorbei. Da gab es so viel zu bedenken, zu schrauben, zu richten und einzustellen, daß das Objekt meiner Momentaufnahme schon längst über alle Berge war, ehe ich zum Abschluß kam. Das Lächeln verging mir, was gewiß sehr unamerikanisch war. Aber es kam wieder und blieb — als ich mir auf meiner Heimreise eine echte Ihagee-Patent-Klapp-Reflex kaufte. Weißt Du, verehrter Leser, was das ist? Es ist, in nur wenigen Worten ausgedrückt, die Kamera für wirkliche Moment- und Zeit-Photographie. Ein handlicher photographischer Apparat, der, wenn auch natürlich etwas teurer als die gewöhnliche Klapp-Kamera, so preiswert ist, daß ihn auch der weniger bemittelte Amateur sich kaufen kann. Dieser entzückend aussehende Spiegel-Reflex-Apparat vereinigt in sich wirkliche Brauchbarkeit und Schönheit des Äußeren. Ein einziger Griff öffnet die Kamera. Zugleich ist der Spiegel in seiner richtigen Lage von 45°, und das Bild auf der oberen Mattscheibe wird bis zum Moment der Aufnahme in seiner vollen Größe sichtbar und erscheint nicht klein wie bei vielen Apparaten, die man sonst im Handel vorfindet. Wie beim Öffnen, so legt sich dann auch beim Schließen der Kamera der Spiegel wieder automatisch in seine Lage zurück. Was die Verschlusregulierung anbetrifft, nämlich die Einstellung der Spaltbreite und die Federspannung, so gibt

---

---

---



es nichts Einfacheres. Man hat bloß den Aufzugsknopf herauszuziehen und bei der gewünschten Breite wieder einschnappen zu lassen, und diese Einstellung kann man bei offener oder geschlossener Kamera vornehmen, ja sogar auf Wunsch nach dem Spannen des Verschlusses. Die Schließbreite selbst kann im letzten Augenblick vor der Aufnahme je nach Belieben geändert werden. Eine unter dem Aufzugsknopf des Verschlusses angebrachte Skala zeigt die jeder Spaltbreite und Federspannung entsprechende Geschwindigkeit an. Der Schließverschluß, der unter Garantie oben und unten stets gleich breit ist, arbeitet ohne Erschütterung und erlaubt Momentaufnahmen von  $\frac{1}{15}$  bis  $\frac{1}{1000}$  Sekunde sowie Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer.

Nicht wahr, jetzt lächelst auch Du, lieber Amateur-Photograph, in auf-



richtiger Bewunderung dieser kleinen Schilderung unserer Ihagee-Patent-Klapp-Reflex? Aber dies Lächeln der Befriedigung wird zur wahrhaften Begeisterung, wenn Du erst den Apparat in persona einer genauen Prüfung unterziehst. Schon die vornehme Bauart dieser leichtesten und kleinsten Spiegel-Reflex-Kamera verrät Dir sofort, daß Du ein wirkliches Edelerzeugnis vor Dir hast. Kaum größer oder schwerer als die gewöhnliche Klapp-Kamera, ist sie in allen ihren Teilen so wunderbar gebaut, daß auch eine Kasten-Kamera nicht stabiler sein kann. Sage mir, was Du für eine Kamera hast — und ich will Dir sagen, wer Du bist. Diese angewandte Redensart paßt auf unsere Ihagee-Patent-Klapp-Reflex wie eigens dazu geschaffen. Einmal in Deinem Besiz, wird sie zum amüsantesten und eleganten Reisegefährten, ein Teil Deines eigenen „Ich“. Auf ihr ruht mit unverkennbarem Wohlwollen das Auge des sach-



verständigen Amateurs. Sie ist nicht allein vornehm angezogen, sondern sie ist auch wirklich leistungsfähig — was man von unseren Mitmenschen nicht immer sagen kann. Ihr Gehäuse ist mit bestem Leder bekleidet, die Spreizen sind sehr gut vernickelt, ihr Bau fein proportioniert und das Gewicht gering. Kurz, diese famose Ihagee-Patent-Klapp-Reflex ist, wie die Redaktion des Photofreund-Jahrbuches schreibt, „als sehr beachtliche Neuheit des photographischen Marktes zu bewerten, die Zeugnis ablegt von intensiver Denkarbeit und vorzüglicher mechanischer Ausführung. Sie ist es wert, als Muster technischen Fleißes und Nachdenkens in der ganzen Welt bekannt zu werden.“

Ich höre soeben das Wort „Welt“ und — lächle! Ja — Welt, wie finde ich Dich so schön — aber nur, wenn ich eine sehende Kamera, eine Ihagee-Patent-Klapp-Reflex, mein eigen nenne. K-n.



## **Die Kamera, an der man nichts falsch machen kann**

Schon wenn man diese Kamera zum ersten Male aufklappt, merkt man, daß man etwas Besonderes in der Hand hat. Jeder Teil steht so fest, daß auch eine Kastenkamera nicht stabiler sein könnte. Besonders ingeniös ist die Verstrebung des herausklappbaren Teiles mit dem Spiegel und dem Objektiv gebaut. Ein „Aus-dem-Fokus-Kommen“ ist bei dieser Spreizenanordnung einfach unmöglich! Jeder Handgriff reguliert sich automatisch. Man kann tatsächlich nichts falsch machen; die Konstruktion hindert daran. Stellt man beispielsweise den Verschluss auf „Zeit“, um etwa Landschaftsaufnahmen zu machen, so braucht man den Spiegel gar nicht erst

hochzuklappen; er bleibt von selbst oben! Entdeckt man noch im letzten Moment vor der Aufnahme – wenn die Kassette schon aufgezogen ist –, daß die Schließbreite zweckmäßig etwas kleiner oder größer sein müsse, so läßt sich dies auch dann noch ändern. Nur Sekunden gehören zu allen Handgriffen! Der Schließverschluss selbst arbeitet mit der Genauigkeit eines Uhrwerkes. Die Ihagee-Patent-Klapp-Reflex ist eine Vollbild-Reflex-Kamera, d. h., sie zeigt das Bild in seinen genauen Abgrenzungen im Lichtschacht, nicht nur einen Bildausschnitt, wie die Mehrzahl der im Handel befindlichen Reflex-Kameras.

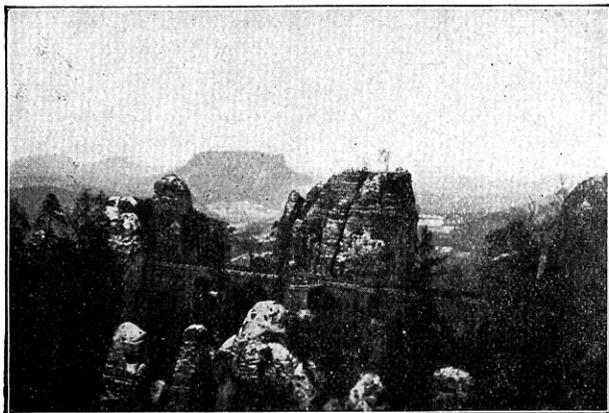
## **Die Vereinigung von Brauchbarkeit und Schönheit**

Jeder Besitzer einer guten Kamera hat den ganz natürlichen Wunsch, daß sie nicht nur brauchbar sei, sondern auch schön aussehe. Will er doch auch auf den treuen Gefährten seiner Mußestunden ein wenig stolz sein! Nun, was die äußere Schönheit der Ihagee-Patent-Klapp-Reflex anbelangt, so kann wohl mit vollem Recht gesagt werden, daß sie darin von keiner anderen Kamera übertroffen wird. Das ganze Gehäuse ist mit feinem Leder bezogen; die Spreizen sind vernickelt, das metallene Objektivteil ist sauber geschliffen; kurz: die Kamera entspricht in ihrem Äußeren vollkommen ihrer praktischen Brauchbarkeit. Sogar die Rückseite der Kassetten ist mit feinem schwarzen Leder bezogen, ein kleines Plus in bezug auf Schönheit, mit dem die Ihagee-Patent-Klapp-Reflex wohl allein dasteht.

Was aber an der Ihagee-Patent-Klapp-Reflex – außer ihren sonstigen Eigenschaften – besonders angenehm in die Augen fällt, das ist



die Bemessung aller Teile, die mit der Hand oder mit den Fingern bedient werden müssen. Da gibt es keine Schraubchen oder Hebelchen, an denen man im Sommer mit heißen, im Winter mit kalten Händen abrutscht! Der Aufzugsknopf für den Schließverschluss ist so groß bemessen, daß man wirklich etwas „in der Hand hat“ und eine richtige Hebelwirkung ausüben kann; der Auslösehebel ist so lang und breit, daß man ihn auch in höchster Eile nicht verfehlen kann; der Knopf zur Federspannung hat genügend Durchmesser und steht weit genug hervor, um eine bequeme Handhabung zu ermöglichen. An dieser Kamera gibt es keine „Fingernägelsarbeit“! Die Zahlen für die Verstellung der Schließbreite, ebenso

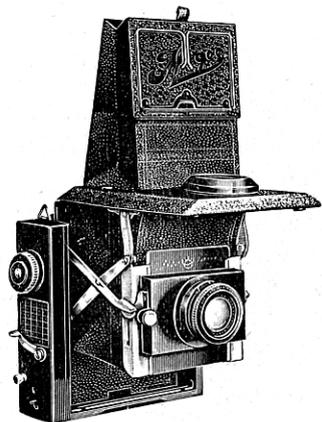


wie diejenigen auf der Skala, sind groß genug, um sie auch beim schlechtesten Lichte lesen zu können; alles in allem genommen: Bei der Ihagee-Patent-Klapp-Reflex ist jeder Teil so weitgehend auf den praktischen Gebrauch eingerichtet, daß diese Kamera in der Tat das letzte Wort in der Apparatechnik darstellen dürfte. Nebenbei gesagt, ist für Aufnahmen in Augenhöhe ein sehr praktischer Rahmensucher angebracht, der sich im ruhenden Zustande so an die Lichtschutzkappe anlegt, daß er in keiner Weise stört. Schließlich ist, zur Vermeidung der „Froschperspektive“, das Objektiv von vornherein etwas über der Plattenmitte angebracht.



## Ihagee-Patent- Klapp-Reflex-Kamera

**Ausstattung:** Die Ihagee-Patent-Klapp-Reflex ist mit bestem Leder bezogen. Die Spreizen sind fein vernickelt und geben der Kamera eine außergewöhnliche Stabilität. Der Spiegel liegt stets aufnahmebereit auf einer Rast, die eine absolute Gewähr bietet, daß stets der richtige Bildwinkel von  $45^{\circ}$  eingehalten wird. Der Schlitzverschluss für Zeit- und Momentaufnahmen, letztere von  $\frac{1}{15}$  bis  $\frac{1}{1000}$  Sekunde, hat verdeckten Aufzug und arbeitet zuverlässig ohne Erschütterung. Die Kamera ist mit einem Griff aufnahmebereit und auf „Unendlich“ scharf eingestellt. Für Nah-einstellung dient die Schnecken-gangfassung des Objektivs.



Aufnahmebereit



Geschlossen

### Zubehör:

- 3 Metallkassetten mit Lederbezug,
- 1 Filmpackkassette mit Lederbezug,
- 1 Umhängerriemen.

## Anerkennungen!

Bildgröße 6,5×9 cm Maße 14,5×6×14 cm	Brennweite 12 cm Gewicht 1,250 kg	Schlitzverschluß für Zeit und Moment von 1/15 bis 1/1000 Sek.		
		Nr.	RM.	Tel.-Wort
Hugo Meyer Doppelanast. Veraplan . . . 1:4,5		1110 T	355.—	Reform
Hugo Meyer Plasmal . . . . . 1:4,5		1110 Y	460.—	Reseda
Zeiß-Tessar . . . . . 1:4,5		1110 Z	425.—	Report
Extraktasse . . . . .		7171	1.50	Blatt
3 Metallkassetten mit Lederbezug in Lederetui		7171/3	7.—	Dreiblatt
Ledertasche für Kamera mit 3 Kassetten . . .		7291	24.—	Behälter
Gelbfilter, passend für Veraplan . . . . .		7383	12.—	Teller
Gelbfilter, passend für Tessar . . . . .		7393	18.—	Tod
Tele-Megor . . . . .		7413	150.—	Fracht
Tele-Ansatz . . . . .		7403	80.—	Frucht
Bildgröße 9×12 cm Brennweite 15 cm Maße 18,5×6×17 cm Gewicht 1,7 kg				
Hugo Meyer Doppelanast. Veraplan . . . 1:4,5		1120 T	430.—	Gabata
Ihagee-Trioplan . . . . . 1:3,5		1120 P	475.—	Grilde
Hugo Meyer Plasmal . . . . . 1:4,5		1120 Y	540.—	Gold
Zeiß-Tessar . . . . . 1:4,5		1120 Z	495.—	Gida
Extraktasse . . . . .		7173	1.80	Mast
3 Metallkassetten mit Lederbezug in Lederetui		7173/3	8.—	Dreimast
Ledertasche für Kamera mit 3 Kassetten . . .		7293	31.—	Bezug
Gelbfilter, passend für Veraplan . . . . .		7386	17.—	Tasse
Gelbfilter, passend für Tessar . . . . .		7396	19.—	Text
Tele-Megor . . . . .		7416	170.—	Fall
Tele-Ansatz . . . . .		7406	90.—	Ferne
Tele-Tessar . . . . . 1:6,3		7426	245.—	Frieda
Bildgröße 10×15 cm Brennweite 16,5 cm Maße 21×7×20,5 cm Gewicht 2,5 kg				
Hugo Meyer Doppelanast. Veraplan . . . 1:4,5		1130 T	530.—	Halma
Hugo Meyer Plasmal . . . . . 1:4,5		1130 Y	640.—	Habicht
Zeiß-Tessar . . . . . 1:4,5		1130 Z	605.—	Hubertus
Extraktasse . . . . .		7176	2.40	Zack
3 Metallkassetten mit Lederbezug in Lederetui		7176/3	11.—	Dreizack
Ledertasche für Kamera und 3 Kassetten . . .		7296	35.—	Belag
Gelbfilter, passend für Veraplan . . . . .		7388	22.—	Tafel
Gelbfilter, passend für Tessar . . . . .		7398	25.—	Tal
Tele-Tessar . . . . . 1:6,3		7436	315.—	Faltboot
Für diejenigen, die Wert darauf legen, bei Hochaufnahmen die Stellung des Apparates nicht wechseln zu brauchen, liefern wir die Bildgröße 6,5 x 9 cm auch mit dreifachem Matschebenrahmen. Das Bild im Lichtschacht ist demnach 9 x 9 cm, und demzufolge muß auch die Brennweite des Objektivs 3 cm größer werden, so daß die Dimensionen der geschlossenen Kamera ebenfalls entsprechend größer werden und diese eine mehr längliche Form erhält. Im übrigen ist die Ausführung der Kamera genau wie bei dem vorhergehenden Modell.				
Bildgr. 6,5×9 cm quadr. Brenn. 15 cm Maße 18,5×6×14,5 cm Gew. 1,750 kg				
Hugo Meyer Doppelanast. Veraplan . . . 1:4,5		1910 T	400.—	Sena
Hugo Meyer Plasmal . . . . . 1:4,5		1910 Y	510.—	Sesam
Zeiß-Tessar . . . . . 1:4,5		1910 Z	465.—	Sudan
Extraktasse, beledert . . . . .		7171	1.50	Blatt
3 Metallkassetten mit Lederbezug in Lederetui		7171/3	7.—	Dreiblatt
Ledertasche für Kamera und 3 Kassetten . . .		7292	28.—	Bericht

Die Direktion der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates schreibt:

„Die außerordentlich sinnreich und praktisch konstruierte Kamera wird der Expedition sicher große Dienste leisten, besonders bei allen schwierigen Einzelvorstößen, bei denen das mitgeführte Gepäck auf ein Mindestmaß beschränkt werden muß und das Mitführen einer großen und schweren Reflex-Kamera eine Unmöglichkeit wäre. Mit Hilfe Ihrer Kamera werden also manche Aufnahmen gemacht werden können, die sonst hätten unterbleiben müssen.“

Herr Dr. Rudolph in Großbriesnig bei Görlitz schreibt:

„Ihre Spiegelreflex-Kamera ist mir gut bekannt, der Verschluß und die stabile Spreizenanordnung, die Kompensiosität und saubere Arbeit muß mit Freude den Sachverständigen erfüllen . . . .“

Herr P. H. in Chemnig schreibt:

„Für den Fachmann als auch den ernstesten Amateur ist sie direkt ein Ideal. Sie zeichnet sich ganz hervorragend durch die schnelle Bereitschaft zur Aufnahme aus, so daß man sagen kann, sie steht immer zum Sprung bereit, ein Faktor, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Jedenfalls stellt sie in der Kamertechnik, speziell Reflex, ein Meisterwerk ersten Ranges dar, und jeder Besitzer einer solchen Kamera wird wohl aufs höchste befriedigt sein. Ich habe schon mit verschiedenen anderen Reflex-Apparaten gearbeitet, aber keiner reicht an die Ihagee-Klapp-Reflex heran.“

Herr K. O. in Den Haag schreibt:

„Ich will nicht unterlassen zu sagen, daß ich die Klapp-Reflex als ein außergewöhnlich schönes und sehr sorgfältig gearbeitetes Instrument betrachte.“

Herr Fr. K. in Bad Reinerz schreibt:

„Bei dieser Gelegenheit will ich auch gleichzeitig mein Lob und Anerkennung für die wunderbare Ausführung und Beschaffenheit der Klapp-Reflex aussprechen.“

Herr Dr. K. L. in Prag schreibt:

„Die Ihagee-Patent-Klapp-Reflex bedeutet geradezu ein Kleinod für jeden ernst strebenden Amateur.“

Herr H. in Berlin schreibt:

„Ich kann Ihnen aus voller Überzeugung sagen, daß ich diese Patent-Klapp-Reflex für das augenblicklich vollständigste und beste Reflex-Modell auf dem Markte halte. Ihre Kamera ist wirklich ausgezeichnet. Die verschiedenen Amateure, denen ich sie gezeigt habe, waren gleichfalls davon begeistert.“

Herr M. R. in Reval schreibt:

„Meine Zufriedenheit auszusprechen, habe ich schon einmal Gelegenheit gehabt. Meine übrige Apparatur ist seit Anschaffung der Klapp-Reflex stark vernachlässigt worden. Ich greife immer zur Reflex, sie ist mein ständiger Begleiter auf Reisen, Segel- und Jagdpartien. Eine Aufnahme im Kloster Walsam hat im IX. Wettbewerb der „Camera“ den III. Preis erhalten; ferner sind meine Arbeiten auf der internationalen Ausstellung in Tallin mit dem II. Preis gekrönt worden.“

Herr Prof. J. Kobayashi in Sendai, Japan, schreibt:

„Die von der Firma J. bezogene Ihagee-Klapp-Reflex-Kamera 9×12 cm finde ich ausgezeichnet. Die Handhabung der Kamera ist denkbar einfach und sehr leicht, trotzdem sehr stabil. Ich glaube, daß die Kamera in Japan allgemeinen Beifall finden wird.“

Die Kaiserliche Gesandtschaft von Japan in Moskau schreibt:

„Being rather crazy for photography, I am owner of more than ten apparatus. But I am sure, that your «Ihagee» will prove one of the best among them.“

Ein Amateur-Photograph in Riga schreibt:

„Ich bin entzückt über die kompensiöse und geniale Konstruktion.“

Die Herren G. & Co. in Lissabon schreiben:

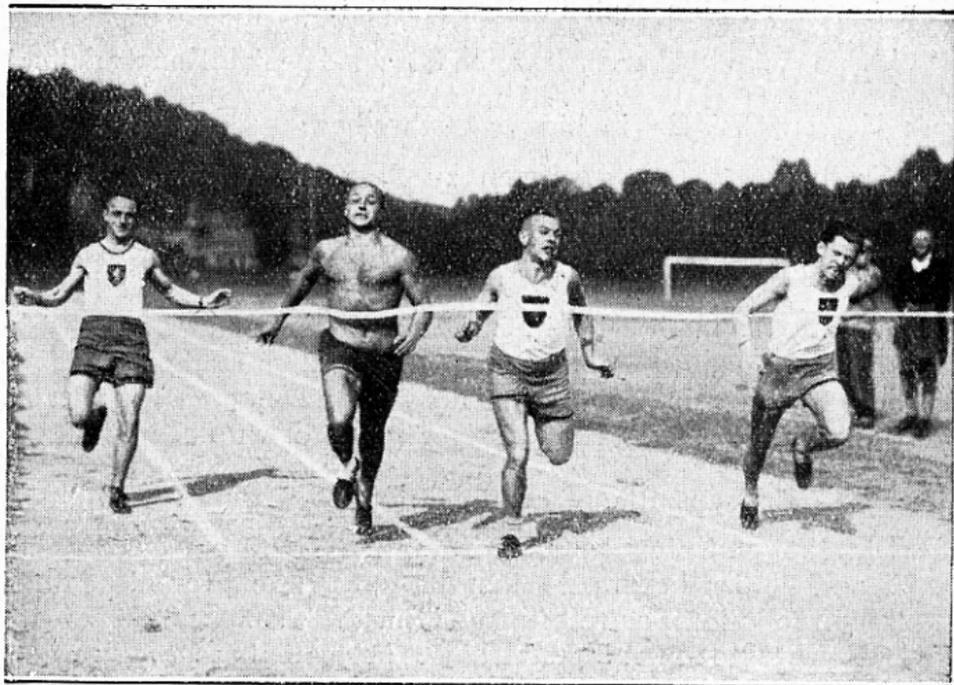
„Wir haben vergessen, Ihnen zu Ihrem neuen Modell Klapp-Reflex zu gratulieren, das ein wahres Wunder ist.“

Herr P. G. in Coburg schreibt:

„Gleichzeitig möchte ich Ihnen mein Kompliment für die wirklich ingenios durchdachte Gesamtkonstruktion machen. Es hieß nicht ehrlich sein, wollte man nicht anerkennen, daß in diesem Stück wirklich etwas Erstklassiges geleistet wurde.“

Die Redaktion des Photofreund-Jahrbuches schreibt:

„Die **Ihagee-Spiegel-Reflex-Kamera** 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×9 cm des Ihagee-Kamerawerkes in Dresden hat uns zur Prüfung vorgelegen und darf ohne jede Übertreibung und Einschränkung als die **kleinste** und **leichteste** Reflex-Kamera dieses Formates bezeichnet werden. Die Klapp-Reflex ist ein kleiner, mit bestem Leder überzogener, 14×5×14 cm großer Kasten, der allseitig geschlossen ist. Das Objektiv liegt geschützt im Innern der Kamera. Durch Druck auf einen seitlichen Knopf springt die Kamera auf, und das Vorder- teil mit dem hohen und in geschlossenem Zustand gut verdeckten Lichtschacht läßt sich nach oben klappen. Sehr stabile Spreizen halten das Objektiv-Vorderteil in guter Parallelität zur Platte. Der Spiegel liegt stets aufnahmebereit auf einer Rast; das Objektiv ist durch Schneckengang auf nähere Entfernungen ein- stellbar. Der uns vorliegende Doppel-Anastigmat Veraplan 1:4,5 f-12 cm erwies sich als ein lichtstarkes und bis in die Ecken scharf zeichnendes Objektiv. Der Schließverschluß dieser Ihagee-Kamera ist denkbar einfach und erscheint außerordent- lich stabil und betriebssicher. Eine saubere Skala gibt die genauen Geschwindigkeiten an. Außer der für Spiegelaufnahmen berech-



neten oberen Mattscheibe besitzt die famose Kamera auch hinten eine Mattscheibe zum direkten Einstellen des Bildes. Wünscht man aber Aufnahmen aus der Hand ohne Betätigung des Spiegels zu machen, so zeigt ein praktischer Ikonometersucher den richtigen Bildausschnitt. Die jeder Kamera beigegebenen einfachen Blechkassetten sind ebenfalls sauber beledert und machen einen sehr eleganten Eindruck. Alles in allem ist die Ihagee-Reflex-Kamera eine wesentliche und sehr beachtliche Neuheit des photographischen Marktes, eine Kamera, die Zeugnis ablegt von intensiver Denkarbeit und **vorzüglicher mechanischer Ausführung**. Sie ist es wert, als Muster technischen Fleißes und Nachdenkens in der ganzen Welt bekannt zu werden. Wir gratulieren.“